

Abschlussbericht

zum

Bürgerinformationsprozess

„Müllheizkraftwerk Göppingen“

Auftraggeber

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB DES LANDKREISES GÖPPINGEN

Carl-Hermann-Gaiser-Straße 41
73033 Göppingen

Ansprechpartner

Dirk Hausmann
Betriebsleiter

E-Mail: D.Hausmann@awb-gp.de

Tel.: 07161/ 202-7700

Anbieter

u f i t , umweltforschungsinstitut tübingen GbR

Geschäftsstelle Tübingen, Lange Gasse 39, 72119 Ammerbuch

Ansprechpartner

Helmut Bauer

E-Mail: mail@ufit-tuebingen.de

Tel.: 07073/91776-28

Inhaltsübersicht

	Seite
A) Zusammenfassung	3
B) Ablauf des Bürgerinformationsprozess	5
C) Anmerkungen	9
D) Anhang	11

A) Zusammenfassung

Der Bürgerinformationsprozess anlässlich des Antrags des Betreibers (EEW Energy from Waste Göppingen GmbH (eew) des Müllheizkraftwerks Göppingen (MHKW) auf eine Erhöhung der Durchsatzmenge verfolgte folgende Ziele:

1. Eingehen auf die Bedenken von Seiten der Bürgerschaft,
2. Informationsdefizite abzubauen und
3. gemeinsam mit allen am Prozess Beteiligten nach weiteren Optimierungsmöglichkeiten zu suchen. Diese konnten sich sowohl auf einzelne Vertragsinhalte als auch auf den Betrieb der Anlage, ebenso auf ein zukünftiges Abfallwirtschaftskonzept beziehen.

Außerdem sollte der Informationsprozess das Vertrauensverhältnis zwischen Bürger*innen einerseits und dem Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. der Landkreisverwaltung, der eew, aber auch dem Kreistag (bzw. zu Kreistagsangehörigen) durch ein transparentes und ergebnisoffenes Verfahren wieder verbessern.

Die beiden Ziele 1 und 2 erfüllte der Beteiligungsprozess in vollem Maße.

Zum dritten Ziel „Verbesserungsvorschläge“ konnten keinerlei Ergebnisse erzielt werden. Der Grund dafür ist, dass sich die teilnehmenden Bürger*innen weigerten, in irgendeiner Weise Vorschläge zu äußern. Sie lehnen eine Durchsatzerhöhung kategorisch ab.

Als Gründe führen sie gesundheitliche Bedenken an. Nachweise für eine erhöhte gesundheitliche Belastung (in den vergangenen ca. 20 Jahren) in Folge des Betriebs des MHKW konnten keine gefunden werden. Auch dafür, dass die geplante Durchsatzerhöhung ein erhöhtes Gesundheitsrisiko mit sich bringen würde – so die Meinung der mitwirkenden Bürger*innen, konnten keine Belege gefunden werden.

Als weiteren Ablehnungsgrund führen die beteiligten Bürger*innen an, dass eine Erhöhung der Müllmenge dem Prinzip „Müllvermeidung“ widersprechen würde. Aus Ihrer Sicht müsste alles unternommen werden, dass im Landkreis Göppingen weniger Müll anfällt. Wenn dies erreicht werden soll und das Müllheizkraftwerk nach der geplanten Vertragsanpassung jedoch mehr Müll je Jahr benötigen würde, hätte dies aus ihrer Sicht zur Folge, dass mehr Müll in den Kreis importiert werden müsste. Diesen „Mülltourismus“ lehnen sie ab und führen die erhöhte Verkehrsbelastung insgesamt dazu an – auch wenn dies im Landkreis selbst nicht unmittelbar zu erhöhten Kilometerleistungen führen würde.

Zum **Ziel „Vertrauensverhältnis“** stärken bzw. verbessern kann keine eindeutige Aussage getroffen werden. Der meist sachlich orientierte Dialog in allen drei Treffen lies dies zunächst vermuten. Einige Stellungnahmen einzelner Bürger*innen am Ende des 3. Treffens, gingen jedoch erneut in die Richtung, dass nicht alles offengelegt würde.

Aus Sicht des Verfassers kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die sehr umfassende Informationsarbeit von Seiten der eew, dem Abfallwirtschaftsbetrieb, den weiteren beteiligten Ämtern des Landratsamtes (Umweltschutzamt; Gesundheitsamt) und sämtlichen involvierten Gutachtern (z.B. TÜV SÜD) bzw. sonstigen Behörden (z.B. Regierungspräsidium Stuttgart) sehr wohl vertrauensbildend war.

Inwiefern dies jedoch die Bürger*innen nach einer aus Ihrer Sicht „negativen“ Entscheidung des Kreistags (= Zustimmung für eine Vertragsanpassung mit Durchsatzerhöhung) auch so bewerten, bleibt offen. Es ist zu vermuten, dass sie das gesamte Verfahren nachträglich erneut als „reine Alibiveranstaltung“ abtun werden.

Öffentliche Abschlussveranstaltung

Der Bürgerinformationsprozess umfasste die Option, nach Ablauf der drei Treffen eine weitere öffentliche Veranstaltung zur Information der breiten Bevölkerung durchzuführen. Aus Sicht des Verfassers ist diese nicht erforderlich, da es keine „Neuigkeiten“ zu berichten gibt.

Die grundsätzliche Ablehnung (siehe oben) nochmals öffentlich zu diskutieren, dürfte kaum weitere Erkenntnisse für den Entscheidungsprozess des Kreistags bringen.

Fazit

Der Prozess konnte wie geplant umgesetzt werden. Die Zusammensetzung der insgesamt fast 60 Teilnehmenden entsprach mit ca. 30 interessierten Bürger*innen den Erwartungen. Diese bestätigten, dass sämtliche offenen Fragen im Laufe des Prozesses umfassend beantwortet worden sind.

Die grundsätzliche Ablehnung einer weiteren Erhöhung der Durchsatzmenge seitens der beteiligten Bürger*innen bedeutet, dass der Verwaltung bzw. dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine zusätzlichen Verhandlungswünsche genannt wurden, die mit dem Betreiber vor Erstellung der Kreistagsvorlage zu verhandeln wären.

Der Kreistag erhält im Anhang sämtliche Protokolle samt Vorträgen und den in den Treffen ausgegebenen Unterlagen, um sich ein eigenes Urteil zum durchgeführten Bürgerinformationsprozess zu machen.

B) Ablauf des Bürgerinformationsprozess

Der Prozess umfasste vier Veranstaltungen

1. Öffentliche Informationsveranstaltung

am 22. Februar 2018 in der Kreissparkasse in Göppingen.

Daran nahmen etwa 200 Bürger*innen teil.

Ablauf

18:30 Uhr	Einlass
19:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Landrat Edgar Wolff (Landkreis Göppingen)
19:15 Uhr	Programm und Ablauf Helmut Bauer (ufit Tübingen)
19:20 Uhr	Hintergründe der beabsichtigten Vertragsanpassung/ eingereichte Bürgerfragen Dirk Hausmann (AWB Landkreis Göppingen)
19:30 Uhr	Antrag zur Durchsatzerhöhung Morten Holpert (Betreiber EEW)
19:40 Uhr	Bewertung der Fachgutachten zur Immissionsprognose Dr. Ingo Willenbockel (ERM Frankfurt)
20:00 Uhr	Stellungnahme der Stadt Göppingen Oberbürgermeister Guido Till
20:10 Uhr	Stellungnahme der Bürgerinitiative „Müll-Konzept-Göppingen“ Dr. Michael P. Jaumann
20:20 Uhr	Fragen der Bürgerinnen und Bürger Landrat Edgar Wolff (Landkreis Göppingen) Dirk Hausmann (AWB Landkreis Göppingen) Morten Holpert (Betreiber EEW) Dr. Ingo Willenbockel (Fremdgutachter ERM) Oberbürgermeister Guido Till Dr. Michael P. Jaumann Vertreter Genehmigungs- und Fachbehörden, Fachgutachter
21.15 Uhr	Zusammenfassung und weiteres Vorgehen Helmut Bauer (ufit Tübingen)
ca. 21:45 Uhr	Dank und Verabschiedung Landrat Edgar Wolff (Landkreis Göppingen)

Teilweise gab es heftige Beschimpfungen gegenüber Landrat Wolff und Vertreter*innen von eew. Die Bürgerinitiative „Müll-Konzept-Göppingen“ hat eine Teilnahme am Bürgerinformationsprozess bereits vor Beginn der öffentlichen Informationsveranstaltung ausgeschlossen.

2. Drei Arbeitsgruppen Treffen auf Schloss Filseck

an folgenden drei Terminen:

1. Arbeitsgruppentreffen: 19. April 2018 von 18 bis 22 Uhr

Ablauf

18:10 Uhr	Einführung Teil 1: Themen und Ablauf; Hr. Bauer (ufit)
18:20 Uhr	Offizielle Begrüßung, Landrat Edgar Wolff
18:30 Uhr	Struktur der Abfallwirtschaft Landkreis Göppingen; Hr. Hausmann
18:45 Uhr	Impulsreferat Frau Hammerstein (<i>ursprünglich nicht geplant</i>).
18:50 Uhr	Ablauf Genehmigungsverfahren; Hr. Heinz
19:00 Uhr	Einführung Teil 2: Vereinbarung zum Ablauf der „Gesprächstermine“
19:00 Uhr	Ablauf und Themen der Arbeitsgruppensitzungen, Hr. Bauer (ufit)
19:15 Uhr	Bildung der Arbeitsgruppen und kurze Pause
19:30 Uhr	Arbeit in Kleingruppen: Ziele und Aufgaben beschreiben
21:00 Uhr	Berichte der Kleingruppen im Plenum
21:30 Uhr	Offen Fragen, Ergänzungen
21:45 Uhr	Weiteres Vorgehen
21:55 Uhr	Dank und Verabschiedung
ca. 22 Uhr	Ende des 1. Arbeitsgruppensitzung

Es wurden wie geplant die drei Unterarbeitsgruppen gebildet:

AG 1:	Immissionen/ Gesundheit (verantwortlich: Herr Weinbrecht)	15 Tn
AG 2:	Vertragsinhalte (verantwortlich: Herr Heinz)	11 Tn
AG 3:	Abfallwirtschaftskonzept (verantwortlich: Herr Hausmann)	17 Tn

Etwa 5 Teilnehmende (Tn) hatten sich entschuldigt, zwei Personen sich abgemeldet.

Der geplante Ablauf dauerte etwa 30 Minuten länger als geplant. Sämtliche für diesen Abend vorgesehenen Fragen wurden umfassend beantwortet. Teilweise kamen neue Fragen dazu, die im 2.Treffen bearbeitet wurden.

Die vereinbarten Regeln (siehe Anhang) wurden größtenteils eingehalten.

Alle Teilnehmenden zeigten sich zufrieden über das 1. Treffen.

Ausführliche Darstellung siehe Protokoll

2. Arbeitsgruppentreffen: 16. Mai 2018 von 18 bis 21:45 Uhr

Etwas verspäteter Anfang, da die Räume nicht wie bestellt vorbereitet waren.

Ablauf

- 18:15 Uhr Begrüßung, Erster Landesbeamter Herr Heinz
- 18:20 Uhr Programm und Protokoll des 1. Treffens
- 18:30 Uhr Information zum Brandereignis im MHKW am selben Tag, Hr. Störkel (eew)
- 18:35 Uhr Kurzvortrag Hr. Lebender (Kreistagsmitglied)
- 18:45 Uhr Fortsetzung der Arbeitsgruppen mit anschl. kurzer Pause

Gruppe 1: Emissionen und Gesundheit

1. Grundsätzliches zu Ökobilanzen; TÜV
2. Antworten der eew auf Fragen im 1. Treffen
Entwicklung Anlagentechnik, Kapazitätserweiterung und Müllzusammensetzung
3. Stellungnahme Gesundheitsamt zu Fragen im 1. Treffen:
4. Ausblick auf 3. Treffen

Gruppe 2: Vertragsinhalte

1. Kurzvortrag Hr. Heinz: Vertragsfragen und Grundsatzfrage
Wegfall der Geschäftsgrundlage wegen Vorgaben im Kreislaufwirtschaftsgesetz?
2. Antworten der eew auf Fragen im 1. Treffen: Entsorgung von Schlacken und Filterstäuben; ergänzend Antwort zu „Kontrolle Bring-or-Pay“
3. Antwort Hr. Heinz und eew: Inhalte des Gerichtsverfahrens und Gebührenfähigkeit von Gewinnen
4. Ausblick auf 3. Treffen

Gruppe 3: Abfallwirtschaftskonzept

1. Hr. Hausmann: Einführung zu „Abfallwirtschaftskonzept – was macht GP?“
im Zusammenhang dazu: Müllmengen/ Durchsatzerhöhung und Gebühren
 2. EEW: Zusammenhang: weniger Wartungsintervalle – Durchsatzerhöhung
 3. Ausblick auf 3. Treffen: Inhalte und aktueller Stand Abfallwirtschaftskonzept
- 20:45 Uhr Austausch im Plenum
 - 21:15 Uhr Ausblick und Planung 3. Treffen
 - 20:50 Uhr Dank und Verabschiedung; Hr. Heinz

Auch beim zweiten Treffen benötigten die einzelnen Arbeitsgruppen etwas mehr Zeit als zunächst eingeplant. Das Thema Ökobilanzen konnte nicht wie von einzelnen Teilnehmern erwünscht dargestellt werden, dies würde einen umfassenden wissenschaftlichen Auftrag erfordern.

Insgesamt verlief das zweite Treffen in einer entspannten Atmosphäre, kritische Diskussionen fanden jedoch durchaus statt.

Auch nach diesem Treffen äußerten die teilnehmenden Bürger*innen ihre Zufriedenheit mit dem Abend und über die vorgelegten Informationen.

Ausführliche Darstellung siehe Protokoll.

3. Arbeitsgruppentreffen: 10. Juli 2018 von 17 bis 21:15 Uhr

Ablauf

- 17:10 Uhr Begrüßung durch Vertreter des Landratsamts
 17:15 Uhr Programm und Protokoll des 2. Treffens; Hr. Bauer
 17:20 Uhr Neuigkeiten, Fragen, Änderungen etc.
 17:30 Uhr Vortrag „Gesundheitsdaten“; Prof. Dr. Iris Zöllner; Landesgesundheitsamt
 anschließend Fragen und Stellungnahmen
 18:15 Uhr Fortsetzung der Arbeitsgruppen

Gruppe 1: Emissionen und Gesundheit

- Aussprache zum Vortrag von Dr. Zöllner
- Vortrag zu Messergebnissen bzgl. Dioxinen (Hr. Weinbrecht, Umweltschutzamt)
- Aussprache über weitere offene Fragen
- Zusammenfassung und Meinungsbild zur „Vertragsanpassung“

Gruppe 2: Vertragsinhalte

- Stellungnahme des RP Stgt. zu „Rotteverluste“
- Aussprache über weitere offene (Rechts-)Fragen
- Zusammenfassung und Meinungsbild zur „Vertragsanpassung“

Gruppe 3: Abfallwirtschaftskonzept

- Grundkonzeption des neuen Abfallwirtschaftskonzepts (Hr. Hausmann)
 - Abfallwirtschaftskonzepte in anderen Landkreisen (Hr. Hausmann)
 - Zusammenfassung und Meinungsbild zur „Vertragsanpassung“
- 19:45 Uhr kurze Pause
 20:00 Uhr Abschlussplenum: Ergebnisse und Stellungnahmen der Gruppen
 20:30 Uhr Zusammenfassung: Was haben wir erreicht?
 Wie sieht die Empfehlung an den Kreistag aus?
 20:50 Uhr Dank und Verabschiedung; Landrat Wolf

Im Abschlussplenum verlas Dr. Bönsch ein Positionspapier im Namen von 19 teilnehmenden Bürger*innen, welches bereits vor dem Treffen erstellt worden war und übergab es an die anwesenden Kreisräte. Darin werden diese aufgefordert, keiner Vertragsänderung zuzustimmen, sondern vielmehr eine Rekommunalisierung des Müllheizkraftwerks zum nächst möglichen Zeitpunkt als zukunftsweisende Maßnahme ernsthaft zu prüfen.

Trotz mehrmaliger Nachfrage möchten die anwesenden Bürger*innen keine weiteren Änderungswünsche bezüglich der Vertragsinhalte. Der jetzige Vertrag soll nicht geändert werden.

Die Frage des Moderators, ob alle vor und während des Bürgerinformationsprozess aufgeworfenen Fragen ausreichend von den Zuständigen beantwortet worden sind, wird von allen Bürger*innen ohne Einschränkung bejaht.

Ausführliche Darstellung siehe Protokoll.

C) Anmerkungen

Vollkommen überraschend kam am Ende des Bürgerinformationsprozess zum MHKW Göppingen die noch vor der 3. Sitzung ausgearbeitete Stellungnahme von 19 beteiligten Bürger*innen, dass sie aus grundsätzlichen Überlegungen gegen eine Vertragsanpassung sind.

Wie kam es dazu, hätte dies bereits früher erkannt werden können und welche Konsequenzen hätten daraus gezogen werden müssen?

Aus Sicht des Verfassers gab es bis zu diesem Zeitpunkt keine Auffälligkeiten im Prozess. Wie bei solchen Verfahren üblich, wurden viele inhaltliche Punkte kontrovers diskutiert, jedoch entkräfteten alle vorgelegten Informationen die sachlichen Bedenken der Bürger*innen. Was blieb, war eine grundsätzliche Sorge um Gesundheit, keine erkennbaren „größeren“ Vorteile für die privaten Haushalte und ein Rest an Misstrauen gegenüber Betreiber, Verwaltung und Politik.

Selbst wenn es Anzeichen gegeben hätte, dass die beteiligten Bürger*innen bei einem konsequenten „Nein“ zur Vertragsanpassung bleiben würden, hätte sich der Prozessablauf damit nicht ändern lassen. Ihn abzubrechen wäre keine Option gewesen.

Die Chance, Forderungen bzw. Wünsche zu äußern, wurde von den Bürger*innen (leider) nicht genutzt. Beispiele hierfür hätten sein können:

- mehr Transparenz während dem Betrieb (z.B. regelmäßige Infotage im MHKW)¹.
- Konkrete inhaltliche, aber auch zeitliche Forderungen (bis wann) zur Vorlage eines neuen bzw. fortgeschriebenen Abfallwirtschaftskonzepts.
- Mehr monetäre Vorteile für die privaten Haushalte.
- Prüfung weiterer Techniken, um tatsächlich die Emissionen zu verringern, statt (wenn auch nur geringfügig) sie durch eine Durchsatzerhöhung zu steigern.
- Optionen für weitere Vertragsanpassungen z.B. alle 5 Jahre.

Bereits während des Bürgerinformationsprozess gab es Anzeichen dafür, dass der Betreiber durchaus bereit sei, an einzelnen Punkten dem Kreis weiter entgegenzukommen. Diese wurden jedoch von den Bürger*innen nicht aufgenommen.

Landrat, Erster Landesbeamter und Vertreter der eew haben nach Ende des 3. Treffens zu erkennen gegeben, weitere Gespräche führen zu wollen. Ziel sei es, den Bedenken der Bürger*innen weiter entgegenzukommen.

¹ Wie beispielsweise 2017; siehe:

<https://www.eew-energyfromwaste.com/de/startseite/detail/news/muellheizkraftwerk-goeppingen-laedt-zu-anlagenfuehrungen-ein.html>

Falls diese Gespräche erfolgreich verlaufen, hat der Prozess indirekt zu weiteren Verbesserungen beigetragen.

Für das mir und dem umweltforschungsinstitut tübingen (ufit GbR) entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich sehr, ebenso für die sehr offene und professionelle Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb.

Ebenso mein Dank und meine Anerkennung an alle Mitarbeiter*innen des Landkreises für Ihren überzeugenden Einsatz bei den vier Veranstaltungen.

Ammerbuch, 6. September 2018



ufit, Geschäftsstelle Tübingen

Helmut Bauer

D) Anhang

Unterlagen zum 1. Arbeitsgruppentreffen am 19. April 2018

- Teilnehmerlisten
- Übersichtsplakat
- Einstiegsfolien Hr. Bauer
- TN-Handouts 1 bis 3
- Rollenaufgaben für die Kleingruppen
- Aufgabenstellung für die Kleingruppen
- Folien Hr. Heinz (AG2)
- Folien Hr. Hausmann (AG3)
- Folien eew Bestandsaufnahme
- Protokoll des 1. Treffens

Unterlagen zum 2. Arbeitsgruppentreffen am 16. Mai 2018

- Programm des 2. Treffens mit Aufgabenstellung
- Folien eew zu AG1
- Folien eew zu AG2
- Folien eew „Aufarbeitung der Themen“
- Folien „Auswirkungen der geplanten Kapazitätserhöhung“; Hr. Müller-BBM
- Folien Hr. Hausmann (AG3)
- Protokoll des 2. Treffens

Unterlagen zum 3. Arbeitsgruppentreffen am 10. Juli 2018

- Programm des 3. Treffens mit Aufgabenstellung
- Folien Frau Dr. Zöllner
- Folien Hr. Weinbrecht (AG1)
- Folien Hr. Hausmann (AG3)
- Handout AG3
- Protokoll des 3. Treffens